

Votum

Thema	Postulat „Sofortmassnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit“
Verfasser	Daniel Brühwiler, Gemeinderat Gruppe Energie und Umwelt (GEU)
Datum	02.02.2009

Postulat Gossweiler/Brühwiler „Sofortmassnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit“, Stellungnahme zu Bericht und Antrag des Stadtrates

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren

Der Stadtrat möchte keine Trixi-Spiegel. Also fragt er nur nach der Meinung jener Leute, welche auch keine Trixi-Spiegel wollen, wie bereits Gaby Gossweiler in ihrem Votum klar dargelegt hat. Ich schliesse mich hier vollumfänglich den Ausführungen von Gaby Gossweiler an und verzichte darauf, nochmals in die Details zu gehen. Aber eine Bemerkung erlaube ich mir doch noch. Der SR hat jene Leute nicht befragt, welche Trixi-Spiegel einsetzen und folglich Erfahrung haben damit. D. h. der SR hat mindestens die Hälfte seiner Arbeit nicht gemacht, was unter dem Blickpunkt der Qualität klar einen Mangel darstellt. In der Schule gäbe es für eine solche Arbeit höchstens eine 3.5, was „ungenügend“ bedeutet.

Immerhin können wir in den Ausführungen des SR auch einen positiven Punkt finden. Der Forderung des Postulates nach einem Velostadtplan möchte man offenbar nachkommen. Allerdings ist diese Zusage recht vage. Man will sich damit befassen, wenn man das Konzept ausarbeitet, welches bis Mitte 2009 aufgrund des Gegenvorschlages zur Veloinitiative erstellt werden muss. Unklar bleibt jedoch, bis wann denn nun dieser Velostadtplan wirklich vorliegt. Ich möchte den SR daran erinnern, dass im Titel des Postulates das Wort „Sofortmassnahmen“ vorkommt. Da wäre es ganz bestimmt wiederum ungenügend, wenn irgendwann im Jahre 2014 vielleicht mal ein solcher Velostadtplan vorliegt. Vielmehr ist ein solcher möglichst schnell vorzulegen. Er kann dann gelegentlich nachgeführt werden, wenn Verbesserungen an den Velorouten umgesetzt sind.

Damit dem SR in dieser Angelegenheit am Ende doch noch eine genügende Note erteilt werden kann, bitte ich Sie, der Aufrechterhaltung des Postulates zuzustimmen. Danke.

2. Februar 2009/ Daniel Brühwiler